



Wie sich die Haigerer Innenstadt entwickeln kann

Bürgerforum zum „Aktiven Zentrum“ am 29. November im evangelischen Gemeindehaus - Haigerer sollen mitreden und mitgestalten

HAIGER (öah/rst) – Wie soll sich die Haigerer Innenstadt entwickeln? Was kann oder sollte umgestaltet werden? Welche Schwerpunkte sind wichtig? Mehr Park oder mehr Parkflächen, mehr Radwege, breitere Straßen oder größere Aufenthaltsbereiche für Fußgänger? Wie lässt sich der „Wohlfühlfaktor“ für Besucher der Stadt - und natürlich auch für die Haigerer Bürger - verbessern? Diese und viele weitere Fragen sollen beim Bürgerforum zur „Aktiven Innenstadt Haiger“ thematisiert werden. Er findet am 29. November (Dienstag, 18.30 Uhr) im evangelischen Gemeindehaus am Kirchberg statt. Die Organisatoren der beteiligten Planungsbüros sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung hoffen auf zahlreiche Besucher und viele wertvolle Impulse.

„Wir brauchen den Input der Bevölkerung. Denn die Haigerer wissen genau, wo sie der Schuh drückt und an welchen Berei-

chen es Probleme gibt“, wirbt Bürgermeister Mario Schramm um Mitarbeit der Bürger.

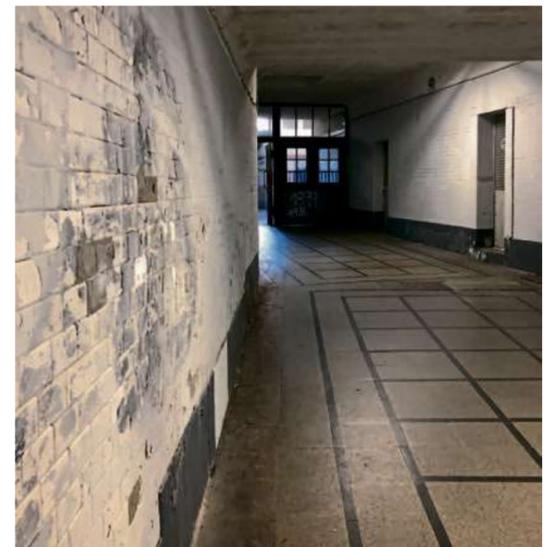
Schramm: „Wir brauchen den Input der Haigerer Bürger, denn die wissen, wo es Probleme gibt“

Natürlich gebe es bereits Überlegungen der beteiligten Fachbüros, aber jetzt komme es auf die Haigerer an, „die jetzt die Chance haben, Akzente für die kommenden Jahre zu setzen und ihre Stadt lebenswerter zu gestalten. „Liebe Haigerer, hier haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft Ihrer Stadt, das ‚Haiger von morgen‘, das Haiger 2030, aktiv mitzugestalten. Bitte kommen Sie zu der Veranstaltung und bringen viele gute Ideen mit“, appelliert Schramm.

Die Organisatoren wollten bewusst keinen Vortrag anbieten, sondern einen Workshop, in dem Mitarbeiter gefragt sei. „Wir werden Ihnen keine fertigen Konzepte präsentieren, sondern wollen mit Ihnen gemeinsam den Weg in die Zukunft planen“,



In der Kreuzgasse, die als Eingang zur Stadt gilt, sehen die Planer Entwicklungspotenzial. Foto: Stoll/DSK



Zahlreiche Besucher der Stadt (und Haigerer Bürger) bemängeln den Zustand des Bahnhofes. Foto: Stoll/DSK

erklärt der Rathaus-Chef. Das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ (siehe Kasten auf dieser Seite) stellt die Weichen für die künftige Entwicklung des erweiterten Innenstadtbereiches

zwischen Obertor und Bahnhof, vom Paradeplatz bis zur Stadthalle.

Weichenstellung für den Bereich zwischen Obertor und Bahnhof, vom Paradeplatz bis zur Stadthalle

2019 wurde das „Städtebauliche Entwicklungskonzept“ gestartet, das in den nächsten zehn Jahren zahlreiche Projekte vorsieht. Dabei kann die Stadt erhebliche Förderungen von Bund und Land in Anspruch nehmen. Bürgermeister Schramm sieht in dem Programm „Lebendige Zentren“ (früher „Aktive Kernbereiche in Hessen“) für Haiger „eine Riesenchance, was die Entwicklung der nächsten zehn Jahre betrifft“.

Mögliche Fragestellungen für den Workshop wären:

- ▶ Wo könnte der Fußgängerverkehr verbessert werden (z.B. breitere Gehwege, Querungsanlagen)?
- ▶ Wo mangelt es an Radinfrastruktur?
- ▶ Wie könnte die ehemalige Bundesstraße aussehen, wenn der Durchgangsverkehr vermindert wird?
- ▶ Soll der Karl-Löber-Platz ein attraktiver Freiraum mit Aufenthaltsqualität für die Bürger werden?
- ▶ Wie soll das künftige Bahnhofsumfeld funktionieren?
- ▶ Kann man den Aubach künftig besser zugänglich machen?
- ▶ Welche Lösungsansätze gibt es für optimierte fußläufige Verbindungen?
- ▶ Was kann man in Haiger für die Radfahrer tun?
- ▶ Sind ausreichend Parkplätze vorhanden? Wie weit wären die Bürger bereit, vom abgestellten Auto zum Zielort zu gehen?
- ▶ Wie grün kann/soll Haigers Zentrum werden?
- ▶ Welche Strategien können dem Einzelhandel, Dienstleistern und der Gastronomie helfen?

Kritik, Anregungen, Ideen

„Je mehr Ideen aus der Bevölkerung kommen, umso besser können wir den Weg in die Zukunft gemeinsam gehen“, meint Bürgermeister Schramm. Die beauftragten Planer haben die Situation bereits begutachtet und analysiert. Nun sind die Bürger

aus Haiger gefragt – gerne mit Kritik und Anregungen, aber auch mit kreativen Ideen für die künftige Entwicklung der Straßen, der Grünflächen und des Verkehrs.

Austausch mit Planern

Beim Bürgerforum im Gemein-

dehaus haben die Haigerer Gelegenheit, sich mit den Planern auszutauschen und Anregungen einzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird gebeten, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Corona-Regeln zu beachten. Die Nutzung einer Maske wird empfohlen.



Bis in die siebziger Jahre hinein sah der Marktplatz so aus. Der Platz konnte komplett umfahren werden, Abstellflächen für Autos standen im Mittelpunkt. Mittlerweile dient der Marktplatz mehr den Fußgängern und kann unterschiedlich genutzt werden. Ähnliche Entwicklungen wären auch in anderen Bereichen der Innenstadt denkbar. Foto: Archiv Stadt Haiger

ENTWICKLUNGSKONZEPT „LEBENDIGE ZENTREN“

„Dieses Programm ist für Haiger eine Riesenchance, was die Entwicklung der nächsten zehn Jahre betrifft“, kommentierte Bürgermeister Mario Schramm seinerzeit den ISEK-Startschuss. Das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept Kernstadt Haiger mit Einzelmaßnahmen“ (kurz ISEK genannt) belegt die vielfältigen Projekte, mit denen sich die 20.000-Einwohner-Stadt in die Zukunft bewegen kann. Ziel des Programms ist es, das innerörtliche Wohnen zu stärken, die Bedingungen für Handel und Gewerbe zu verbessern und eine neue Aufenthaltsqualität auf Straßen und Plätzen herzustellen. Flankierend hierzu sollen auch die Grundlagen für eine stadtvträgliche Mobilität und ein positives Stadtklima gelegt werden. Im Mittelpunkt stehen die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen und damit verbunden die Erhaltung und Entwicklung von Stadt- und Ortskernen als Standorte für Wirtschaft und Kul-

tur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Das Programm unterstützt die Stadt während des zehnjährigen Förderzeitraums bei Maßnahmen im Rahmen der nachhaltigen Innenstadtentwicklung. Die Stadt Haiger arbeitet mit dem Büro DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH aus Wiesbaden und der „SK Standort & Kommune Beratungen GmbH“ aus Fürth zusammen. Das „Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum“ sowie des „Gesamtkonzept Stadtgrün“ übernimmt das Büro Ku-BuS Freiraumplanung aus Wetzlar. Mit dem „teilräumlichen Mobilitätskonzept“ für die Innenstadt befasst sich die IKS-Mobilitätsplanung aus Kassel. Das über 140 Seiten umfassende Entwicklungskonzept (zu finden auf www.haiger2030.de im Internet) befasst sich mit zahlreichen Punkten. Zum Beispiel: ▶ Gestaltungskonzept Öffentlicher Raum (Straßen, Wege und

Plätze) inkl. Beleuchtungskonzept Gesamtkonzept Stadtgrün (Grünflächen + Parkanlagen) inkl. Teilkonzepte für Karl-Löber-Platz und Aubachufer ▶ Mobilitätskonzept als integriertes Verkehrskonzept inklusive Parkraumkonzept und Konzept „barrierefreie Innenstadt“ ▶ Strategiekonzept Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie ▶ Gestaltungsleitbild Innenstadt-Fassaden, Außenanlagen, Schaufenster und Werbeanlagen, Förderung der lokalen Ökonomie (Marketing, Eventmanagement, Strategieentwicklung und -umsetzung etc.) ▶ Leitwegkonzept Innenstadt (Handel, Gastronomie, Kultur, Points of Interest) ▶ Umbau Haus Ehe zum „Stadthaus am Marktplatz“ (Stadtverwaltung, Bücherei) **Kontakt:** Baumt der Stadt Haiger, André Münker (Tel. 02773/811-184; andre.muenker@haiger.de). (öah/rst)

Bürgerforum

29. November, 18.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus (neben Stadtkirche)

Haiger 2030
Gestalten Sie mit!



Verkehr



Geschäftswelt



Stadtgrün

www.haiger2030.de

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach

Sonntag, 13.11.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: 9.15 Uhr
Steinbach: 10.30 Uhr
Mittwoch, 16.11.
(Buß- und Bettag): 18 Uhr

Ev. Gemeinschaft Haiger
 (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst

Freie ev. Gemeinde Haiger
 (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungsch. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger
 (Schillerstraße)

Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-Haiger.de/Live. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungsch. (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungsch. (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr,

Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

Neuapostolische Kirche Haiger
 (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach

Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst: Am 1. So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach (Tränkestr.7).
Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Online: Gottesdienste und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Gottesdienste: Gemeindehäuser.
Sonntag, 13.11.: 9 Uhr Dillbrecht, 10.30 Uhr Fellerdilln.

Sonntags: 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Gottesdienste Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungsch.:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr in Offdilln (alle zwei Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht



Die Freie evangelische Gemeinde Rodenbach.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

(Livestream Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

sonntags 11 Uhr.

CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden

So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungsch. CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungsch. CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungsch. (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
 Alle Gottesdienste und Termine finden unter Beachtung der Hygieneregeln statt.

Samstag, 12.11.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid

Sonntag, 13.11.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Hirzenhain; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger.

Kontakt: „Zum Guten Hirten an der Dill“, Dillenburg, Tel. 02771/263760, E-Mail: Info@katholischanderdill.de; www.herzjesu-dillenburg.de.

Nachwuchs-Chöre: Kontakt: Chorleiter J. Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: JoeRaabe@aol.com - „Mäuse“ (4 J. bis 1. Schulj.), Mi. 16-16.45 Uhr. „Kids“ (2. bis 5. Schulj.), Mo. 15.30-16.30 Uhr. „Teens“ (ab 6. Schulj.), Mo. 16.30-17.30 Uhr.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln

So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibeldeckel. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselsnd).

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungsch., 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

Sonntag, 13.11.: Volkstrauertag: 9.30 Uhr in Langenaubach; 10.35 Uhr in Flammersbach.
Mittwoch 16.11.: Buß- und Bettag: 19 Uhr Taizé-Gottesdienst in Flammersbach.

Langenaubach: Mo.: 20 Uhr #(Auszeit)-Zeit mit Gott (jd. 3); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 15.30-17 Uhr: Konfirmandenunterricht; nach Absprache auch samstags; Gemeindehaus der ev. Kirche in Haiger; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 20-22 Uhr SportGeist, Grundschul-Turnhalle LA

Flammersbach: Mi.: 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach

So.: 10 Uhr, Mahlfest/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach

Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach. **Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)

Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 15.45 Uhr Jungsch. (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungsch. (5. bis 7. Schuljahr); 20.00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungsch.; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 16 Uhr Bibelstunde für Senioren (jd. 4.); 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Miniclub (jd. 1.); 17 Uhr Jungsch. (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten

TAIZE-GOTTESDIENST

Die Kirchengemeinde Langenaubach-Flammersbach lädt für Mittwoch (16. November, 19 Uhr) zu einem Taizé-Gottesdienst am Buß- und Bettag in die Johanneskirche nach Flammersbach ein.

Bei Kerzenlicht, Musik und Stille können die Besucher in einer meditativen Atmosphäre zur Ruhe und inneren Einkehr finden. Ein kleines Team mit Harfe, Flöte und Keyboard wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Wann fährt der Bürgerbus?

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133
 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Zustellung: VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen:

Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **jeden 2. und 4. Samstag im Monat** in Dillenburg-Oberscheid, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.

Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: 23. November, 14 - 18 Uhr.

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
LAHN-DILL-KLINIKEN: Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minuten-test.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:
Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels: 06441/79-2079
Telefon für Besucher in Dillenburg: 02771/396-4012
 Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.
SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Müllabfuhrtermine vom 14.11. bis 19.11.2022	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	16.11.	15.11.		18.11.
Allendorf	16.11.	15.11.		
Dillbrecht	17.11.	14.11.	18.11.	15.11.
Fellerdilln	17.11.	14.11.	15.11.	15.11.
Flammersbach	16.11.	15.11.		14.11.
Haigerseelbach	17.11.	14.11.	18.11.	
Langenaubach	14.11.	14.11.		14.11.
Niederroßbach		14.11.	15.11.	14.11.
Oberroßbach		14.11.	15.11.	14.11.
Offdilln	17.11.	14.11.	18.11.	15.11.
Rodenbach		14.11.		14.11.
Sechshelden	14.11.	15.11.	18.11.	18.11.
Steinbach		14.11.	15.11.	18.11.
Weidelbach		14.11.	15.11.	14.11.

Energieberatung wieder im Rathaus

Diplom-Ingenieur gibt wertvolle Tipps

HAIGER (öah/rst) – Sei es der Stromverbrauch von Geräten, die Senkung der Heizkosten, Maßnahmen der Wärmedämmung, effiziente Heizsysteme oder Fördermittel – die anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale Hessen kann helfen, die Energiekosten zu senken und Fehlinvestitionen zu vermeiden. Gerade in der aktuellen Hochpreis-Phase für Energie kann es sich lohnen, über Einsparungen nachzudenken.

„Das individuelle Beratungsangebot der Verbraucherzentrale Hessen verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz in privaten Haushalten zu steigern“, erläutert Dipl.-Ing. Bernd Schütz, Energieberater der Verbraucherzentrale Hessen.

Beratung am ersten Donnerstag des Monats

Seit über drei Jahren berät Bernd Schütz regelmäßig Ratsuchende im Rathaus, Marktplatz 7 in Haiger. Die Energieberatung findet jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 14 und 18 Uhr statt, dauert rund 45 Minuten und ist kostenfrei. Nach einer Corona-Pause, in der die Beratung nur telefonisch stattfand, sind jetzt wieder Treffen im Rathaus möglich.

Die Beratung findet im ersten



Diplom-Ingenieur Bernd Schütz berät im Haigerer Rathaus.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Stockwerk des Rathauses statt. Über die Rufnummer des Energieprojektes **0800-809 802 400** (kostenfrei) sind Terminvereinbarungen möglich.

Beratungstermine müssen vorher vereinbart werden

Wer sich beraten lassen möchte, sollte Haus- und Wohnungspläne, Fotos, Abrechnungsunterlagen oder Angebote zu dem Gespräch mit dem Experten mitbringen. „Je konkreter über Maßnahmen oder Energieeinsparpotentiale gesprochen werden kann, desto mehr umsetzbare Anregungen kann der Ratsuchende aus dem Gespräch mitnehmen“, weiß Bernd Schütz aus Erfahrung.

Unabhängig und werbefrei

Zusätzlich bietet die Verbraucherzentrale Hessen je nach Wohnsituation verschiedene Energie-Checks an. Der Energieberater analysiert die Situation vor Ort und klärt beispielsweise Fragen zum Strom- und Wärmeverbrauch, Sparpotentiale, Gebäudehülle und Heizungsanlage. Terminvereinbarung für Energie-Checks sind möglich über Schütz' Mailadresse ibwbautechnik@web.de oder die Rufnummern **(069) 972010-900** bzw. **0800/809802400** (kostenfrei). Ein Energie-Check kostet 30 Euro mit Ausnahme des Basis-Checks für Wohnungen, der kostenlos ist.

Weitere Informationen zum Energieprojekt und den Beratungsangeboten gibt es im Internet auf der Seite www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter Tel. **0800/809 802 400** (kostenfrei). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags. Die Verbraucherzentrale Hessen bietet unabhängige und werbefreie Beratung für Verbraucher in allen Lebenslagen.



Aubachbrücke in der Burgstraße gesperrt

HAIGER (öah/rst) – Die Aubachbrücke in der Haigerer Burgstraße wird ab dem 14. November (Montag) für einige Tage voll gesperrt. Darauf haben das Ordnungsamt und die Stadtwerke Haiger hingewiesen. Grund für die Sperrung sind Arbeiten an einem

Wasserrohrbruch. Die Wasserleitung verläuft unterhalb der Aubachbrücke, die Arbeiten sind daher nur unter Vollsperrung möglich. Wer aus Richtung Obertor über den „Theiße Berg“ in Richtung Burgstraße fährt, kann nicht in Richtung Hauptstraße weiterfahren,

sondern muss in Höhe der Brücke (siehe Foto) wieder zurück in Richtung Rathaus/Rathaus fahren. Es empfiehlt sich also eine weiträumige Umfahrung der gesperrten Brücke.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Treffen am „Alten Berg“

ALLENDORF (red) – Die Landfrauen Allendorf treffen sich am 14. November (Montag) ab 15 Uhr in der Hütte „Am alten Berg“ in Allendorf. Bei Kaffee und Kuchen, Spielen, Handarbeiten und Plaudern können Besucher (auch Nichtmitglieder) einen schönen Nachmittag mit viel Spaß erleben.

Oranienquartett in Offdillin

DILLBRECHT (red) – Die ev. Kirchengemeinde Dillbrecht lädt zum Adventskonzert für Sonntag (27. November, 18 Uhr) ein. Zu Gast ist das Oranienquartett 1992. Neben dem Männerchor werden der Chor der Kirchengemeinde sowie ein Vokalensemble die Besucher auf die Adventszeit einstimmen. Auf dem Programm stehen klassische und neuere Advents- und Weihnachtslieder. Der musikalische Abend findet bei freiem Eintritt in der Kirche in Offdillin statt.

Weihnachtsmärkte anmelden

Bei der Vorbereitung von Veranstaltungen sind Regeln einzuhalten

HAIGER (öah/rst) – In wenigen Wochen beginnt die Adventszeit. In vielen Dörfern gehört ein gemütlicher Weihnachtsmarkt mit unterschiedlichen Angeboten zum vorweihnachtlichen Programm. Dekoartikel werden dort ebenso angeboten wie eine Bratwurst oder leckerer Glühwein. Auch ein kleines Rahmenprogramm mit Musik gehört oft dazu.

Das Team der Haigerer Stadtverwaltung macht im Vorfeld dieser Veranstaltungen darauf aufmerksam, dass in der Vorbereitung diverse Regeln einzuhalten sind. Für einen so genannten „vorläufigen Gaststättenbetrieb“ (Angebot von Speisen und Getränken) ist zum Beispiel eine schriftliche Anmeldung bei der zuständigen Behörde (in diesem Fall – Fachdienst II.1 Allg. Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe) erforderlich.

In dieser „Anzeige“ sind der Na-



Wer einen Stand am Weihnachtsmarkt betreiben möchte, der muss diverse Regeln beachten.
Foto: Lea Siebelist/StadtHaiger

me und Vorname des Gewerbetreibenden mit Anschrift, Ort und Zeitraum der Ausübung des Gaststättengewerbes, die zum Verkauf vorgesehenen Speisen und Getränke sowie die voraus-

sichtlich zu erwartenden Besucherzahlen anzugeben. Ansprechpartnerinnen im Haigerer Rathaus sind Alexandra Schwarzer (Tel. 02773/811-116, alexandra.schwarzer@haiger.de) und

Manuela Wagner (Tel. 02773/811-109, manuela.wagner@haiger.de). Wer eine Veranstaltung mit Plakaten oder Bannern im öffentlichen Verkehrsraum bewerben möchte, muss

dazu eine Sondernutzung beantragen. Hierfür sind ebenfalls Alexandra Schwarzer und Manuela Wagner zuständig.

Wer eine Straßensperrung, benötigt, muss einen Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 der Straßenverkehrsordnung stellen. Ansprechpartnerin ist Nadja Jost (Tel. 02773/811-108, nadja.jost@haiger.de).

Die für geplante Weihnachtsmärkte notwendigen Anträge sind auf der Homepage der Stadt Haiger zu finden: www.haiger.de/rathaus-politik/buerger-service/. Wer seine Veranstaltung bewerben möchte, wird gebeten, alle Informationen an presse@haiger.de zu schicken. Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt „Haiger heute“ ist immer montags um 12 Uhr.

Hinweis: Eventuell ist auch eine Anmeldung bei der GEMA erforderlich. Hinweise dazu sind auf der Internetseite www.gema.de zu finden.

Steuertermin am 15. November

HAIGER (red) – Am 15. November (Dienstag) ist der nächste Fälligkeitstermin für die Grund- und Gewerbesteuer in Haiger. Die Grund- und Gewerbesteuerbescheide, bei denen es keine Änderungen gab, behalten ihre Gültigkeit auch in den Folgejahren. Die Hebesätze aus den vergangenen Jahren haben sich nicht geändert, daher gelten bei vielen noch die Bescheide aus dem Jahr 2019. Es besteht natürlich die Möglichkeit, ein SEPA-Lastschriftmandat auszufüllen, dann werden die Beträge automatisch zu jeder Fälligkeit eingezogen. Das Formular finden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt direkt online auf der städtischen Homepage www.haiger.de oder am Kassenschalter im Rathaus. Für alle anderen gilt es, entsprechend die pünktliche Zahlung vorzunehmen. Bei Fragen zur Zahlung stehen die Mitarbeiter der Stadtkasse selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Die Seniorenfeier findet nicht statt

Zu hohe Corona-Fallzahlen

HAIGER (öah) – Die für den 22. November (Dienstag) geplante Seniorenfeier der Stadt Haiger muss leider abgesagt werden. Das hat der Magistrat mitgeteilt.

Wie Bürgermeister Mario Schramm mitteilte, kann die Veranstaltung aufgrund der immer

noch sehr hohen Inzidenz im Lahn-Dill-Kreis nicht stattfinden. Es gebe erhebliche Fallzahlen in der Bevölkerung, Viele Teilnehmer an den Seniorenfeiern gehörten zur Risikogruppe. Außerdem gebe es zahlreiche Krankheitsfälle im Rathaus, sodass die Durchführung der Feier nicht sichergestellt werden könne.

Kein „Winterzauber“ in Haiger

HAIGER (öah/rst) – In Haiger wird es in diesem Jahr keinen „Winterzauber“ geben. Wie Bürgermeister Mario Schramm nach einer Magistratsitzung erklärte, ist es der Verwaltung nicht gelungen, genügend motivierte Standbetreiber zu finden, die den Winterzauber rund um den Marktplatz gestalten wollen. Die Eislauf-Arena war bereits vor Wochen aufgrund der aktuellen Energie-Situation abgesagt worden. „Wir hätten gerne wieder einen Winterzauber angeboten, aber wenn ein solches Weihnachtsdorf nur aus zwei Hütten besteht, dann ist das nicht besonders einladend“, sagte Bürgermeister Schramm. Man hoffe, im kommenden Jahr wieder einige weitere Standbetreiber zu finden.

Wie nachhaltig ist das Essen?

WETZLAR (ldk) – „Wie nachhaltig ist unser Essen?“ – so lautet der Titel eines Online-Vortrags der Ökomodellregion Lahn-Dill-Gießen in Zusammenarbeit mit der vhs Gießen. Er soll aufzeigen, wie viele Kilometer Lebensmittel zurücklegen, bevor sie auf dem Teller landen.

Referentin Sina Endres will erklären, wie jeder Konsument erkennen kann, woher die Lebensmittel stammen und was eventuell verdeckt bleibt. Zusätzlich bekommen Teilnehmer Tipps, wie sie ihre Ernährung nachhaltig gestalten können. Der Vortrag findet am 16. November von 18.45 bis 20.15 Uhr statt und ist kostenfrei. Anmeldung: online unter <https://bit.ly/vhsgießen>.



Weihnachtsmarkt in Rodenbach

HAIGER (sum) – Am 26. November (Samstag) findet wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt in Rodenbach statt. An mehreren Ständen gibt es Deko-Artikel, Speisen und Getränke. Marktbeginn ist um 16 Uhr, kurz danach kommt der Posaenenchor des CVJM Langenaubach, um die Besucher musikalisch auf die Adventszeit und das Weihnachtsfest einzustimmen. Die Vereine und Gemeinden Rodenbachs freuen sich schon auf viele Besucher. Der Erlös der Veranstaltung wird traditionell für einen guten Zweck gespendet.

Foto: Susanne Menges



Wasser wird abgestellt

HAIGER (öah) – Das Wasser an den Zapfstellen auf heimischen Friedhöfen wird abgestellt. Das hat der Bauhof der Stadt Haiger mitgeteilt. In den nächsten Tagen sollen die Zapfstellen abgestellt werden, da Wasserleitungen sonst bei einem Frosteinbruch kaputtgehen könnten. Vor allem in den Morgenstunden muss mit Bodenfrost gerechnet werden, der zu Frostschäden führen könnte. Auch die Laufbrunnen in der Kernstadt und den Stadtteilen werden kurzfristig abgestellt.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Laternenumzug in Haiger

HAIGER (red) – Am Sonntag (13. November) findet in Haiger ein Laternenumzug statt, zu dem evangelische und katholische Kirchengemeinde Haiger einladen. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Katholischen Kirche in der Bahnhofstraße. Von dort führt der Laternenumzug zur Stadtkirche. Dort gibt es Brezeln, Getränke und ein Lagerfeuer. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Senioren treffen sich

HAIGER-STEINBACH (red) – Am Freitag (25. November) von 15 bis 18 Uhr findet in der Skihütte Steinbach ein Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen statt. Eingeladen sind alle Senioren ab 70 Jahren. Ein Abholservice innerhalb Steinbachs wird angeboten. Anmeldungen für den Abholservice sind unter der Telefonnummer 0175/9054505 möglich.

Dich schickt der Himmel

Kreativer Gottesdienst mit KREUZ & quer

HAIGER (asa) – Nach langer Zeit hat das Team von „KREUZ & quer“ der katholischen Pfarrei



„Zum Guten Hirten an der Dill“ wieder einen kreativ gestalteten Gottesdienst vorbereitet. „Dich schickt der Himmel“ – dieser Satz soll durch die Liturgie am Montag (14. November, 20 Uhr, kath. Kirche Haiger) begleiten.

Wo habe ich solche Situationen erlebt, wo Menschen mir wie ein überraschendes Geschenk des Himmels zur Seite gestanden haben? Erlebe ich auch jetzt Momente und Gelegenheiten, wo Menschen Segen und Heil in mein Leben bringen und so für mich zu „Alltagsheiligen“ werden? Bin ich vielleicht manchmal selbst ein solcher Mensch

für andere? Diese Fragen rund um das Thema „Heil bringen und heilig sein“ und so ein Stück von Gottes Liebe in dieser Welt leuchten lassen, sollen die Besucher durch den Gottesdienst begleiten. Und natürlich werden auch die Heiligen der Kirche ihren Raum im Miteinander finden. Denn auch sie sind bis heute Vorbild, sie haben in ihrer Zeit ihren Glauben gelebt und so viel Heil gebracht.

Das Vorbereitungsteam von „KREUZ & quer“ lädt herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein und würde sich sehr freuen, wenn viele den Weg nach Haiger finden. Grafik: Satzke



Gedenkstunde am 13. November

HAIGER (öah) – Die Stadt Haiger lädt wieder zu einer Veranstaltung zum Volkstrauertag ein. Sie findet am Sonntag (13. November) ab 12 Uhr auf dem Ehrenfriedhof (Schillerstraße) statt. Zur Gestaltung tragen neben Bürgermeister Mario Schramm und dem Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel auch Pastor Piero Scarfalotto (Kairos-Projekt Haiger) und der Posaunenchor des CVJM Langenaubach bei. Interessierte sind willkommen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Was auf Streuobstwiesen wichtig ist

Landschaftsobstbauausbildung der LPV Lahn-Dill startet in die erste Runde - Es sind noch Plätze frei

WETZLAR (red) – Bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein startete die Landschaftsobstbauausbildung der Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill (LPV). An den beiden Tagen konnten die 18 Teilnehmenden aus den Bereichen Ehrenamt, Landwirtschaft, GaLa-Bau und Privatpersonen unter der Leitung von Referent Mirko Franz Einblick in die Pflege von jungen Obstbäumen gewinnen und sich selbst am Schnitt und dem Umgang mit Werkzeug und Leiter üben.

Der NABU Wetzlar stellte auf dem „Weinberg Wetzlar“ nicht nur Räumlichkeiten, Getränke und Kuchen zur Verfügung, sondern auch Obstbäume unterschiedlichen Alters und Arten. Obstbäume sind Kulturpflanzen und benötigen daher eine Pflege, um gesund alt werden zu können. Ein paar Plätze im Kurs

sind noch frei und können weiterhin vergeben werden! Es besteht die Möglichkeit, das erste Modul nachzuholen. Fragen dazu beantwortet Frau Sander (sander@lpv-lahn-dill.de, Tel. 0151/72150893). Der nächste Teil des Kurses findet am 19. November in Hüttenberg statt.

Die Fortbildung findet über ein Jahr verteilt statt, und die Teilnehmenden lernen so die Streuobstwiese und die Pflegearbeiten im Jahresverlauf kennen. Zum einen wird der Schnitt der Obstbäume in den Altersphasen und zu unterschiedlichen Zeitpunkten vermittelt.

Aber auch das Wissen um Krankheiten und Schädlinge ist Thema der Fortbildung sowie nötige Pflegearbeiten auf der Streuobstwiese.

Auch die Vermehrung der Obstbäume ist ein wichtiger Bestandteil: Wie kann man alte Sorten bewahren und Obstbäu-



Teilnehmende bei der Kronenerziehung eines Jungbaums.

Foto: Sander

me veredeln? Wie wird ein Hochstamm richtig gepflanzt, damit er gute Voraussetzungen hat, gesund alt zu werden? Zu guter Letzt ist auch die Verarbeitung ein Thema, denn vor allem

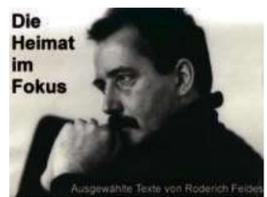
Kulturlandschaften, die nicht nur gepflegt, sondern auch sachgerecht genutzt werden, können erhalten werden. Weiterhin wird die Streuobstwiese nicht nur als Kulturgut kennengelernt, son-

dern auch als Lebensraum. Am Ende der Kursreihe kann eine Prüfung abgelegt werden, in der das Wissen theoretisch und praktisch überprüft wird. Weitere Infos: www.lpv-lahn-dill.de.

Wej de „Bittschöner“ koome

Sudetendeutsche kommen in den Dillkreis - Szenen aus dem Roman Lilar von Roderich Feldes

Roderich Feldes war ein Schriftsteller aus Offdilln, der der Region mit seinem Werk ein Denkmal setzte. Im Dezember 2021 wäre der Autor, der in Offdilln geboren wurde und in Eiershausen lebte, 75 Jahre alt geworden. Für die deutsche Literatur war sein früherer Tod ein großer Verlust. Er war führend unter den jungen Autoren, die Ende der siebziger Jahre entdeckten, dass diese dörfliche Welt für immer verschwinden wird. In seinem Nachruf würdigte der Ortpfarrer Heim sein Werk für die Region so: „Er hat uns einen Spiegel vorgehalten.“ „Haiger heute“ veröffentlicht ausgewählte Texte.



Die Heimat im Fokus

Nach dem Krieg 1945/46 kamen viele Sudetendeutsche in den Dillkreis. Sie waren die aus ihrer Heimat im ehemaligen Sudetenland, heute Tschechien, nicht geflüchtet, wie man es falsch ausdrückte, sondern sie waren vertrieben worden. Sie sprachen anders, melodischer, und sie waren katholisch. Mancherorts wurde die bis dahin unbekannte Fronleichnamprozession als Aufmarsch von Heiden empfunden. Sie brachten nur ein paar Säcke mit und mussten in beengte Wohnverhältnisse einquartiert werden. Die Dorfhäuser waren kleiner, einfacher, als die, aus denen sie vertrieben worden waren.

Nicht selten bewohnte eine einquartierte Großfamilie ein Zimmer. Sie waren nicht willkommen. Es gab auch hier gute Ausnahmen. Später wurden am Rand mancher Dörfer Baracken gebaut. In den fünfziger Jahren entstanden Siedlungshäuser.

Eine Familie, ein Zimmer

Ihrer Freundlichkeit wegen nannte man die Vertriebenen mit Spott die „Bittschöner“; sie sagten oft Bittschöner. Es gab auch das Wort „Sudetenganner“, anderswo hießen sie schon mal Kartoffelkäfer, der ja als Schädling gilt. Es war eine große Notzeit für die Vertriebenen. Aber sie waren fleißig und arbeiteten sich schnell aus ihrer trostlosen Lage heraus.

Von Eberhard Betz stammt das schöne Gedicht „Wej de Bittschöner koome“, das schildert, wie sich langsam die Achtung

vor den Vertriebenen bildete. Ihre Tüchtigkeit und Freundlichkeit tat viel dazu. Es war insgesamt ein schmerzhafter Prozess des Ankommens im alten Dillkreis. Nur noch die Alten wissen davon. Roderich Feldes schildert im Roman ‚Lilar‘ eine Szene im Wirtshaus in den fünfziger Jahren, als sich der beschwingte Sudetendeutsche Sedlacek von einem Schreihals provozieren lässt und der Lastenausgleich (eine Art Entschädigungszahlung für die Vertriebenen) eine Rolle spielt. Der junge Held des Romans, Alexander, wird von seinem ehemaligen Schulkameraden Georg in den Gasträum gerufen, und so er wird Zeuge dieser Szene. Die Gäste schauen gerade im Fernsehen einen Rosenmontagsumzug. Fernseher gab es damals fast nur im Gasthaus.

Sedlacek und Hanswahnersch

Georg steht in der Tür und ruft uns zu: »Der Hanswahnersch Gustav is widder schwer in Fahrt unn der Sedlacek is dam-bich. Der Jürgen unn der Wilfried sinn auch da.«

Im Gasträum ist es fast dunkel. Die Vorhänge sind zugezogen. Wir setzen uns auf einen Tisch, der ohne Stühle an der Wand steht. Auch die anderen Tische stehen verlassen, ohne Funktion, in einem kleinen Meer von Stühlen, auf denen Männer sitzen mit Biergläsern in den Händen, die nur selten etwas sagen und dann auch nur meist »Walter«. Walter, Georgs Vater, schwimmt durch das Stuhlmeer und nimmt die Gläser aus den nach hinten hochgereckten Händen und bringt sie gefüllt zurück. Ich kenne die Männer: Maurer und Waldarbeiter, die zur Zeit stempeln oder »Schlecht-Wetter« machen, Hüttenarbeiter, die Spätschicht haben, Rentner, die froh sind, dass heute schon vor Mittag im Gasthaus was los ist. Die Männer schauen alle in die gleiche Richtung, schauen leicht nach oben in die Ecke, in der auf einem Bord ein Fernsehgerät steht.

Der Fernsehansager sagt weniger offiziell und lockerer als an gewöhnlichen Tagen: »Und jetzt ist wieder Köln an der Reihe.« Auf dem Bildschirm erscheint eine Straßenschlucht. Zwei Menschenmauern von den Hauswänden bis tief in die Straße stehen sich gegenüber. Die Kamera kommt näher, löst die Mauern auf in Reihen und Gruppen, in schunkelnde Ketten mit Ringel-pullovern, Sackhosen, Clownsnasen, Narrenknappen, riesigen umgehängten Schnullern, mit



Nur mit dem Nötigsten im Gepäck kamen die Flüchtlinge in Deutschland an. Foto: Strobel/Picasa

Bierflaschen und Flachmännern in Händen, die wie Taktstöcke den Schunkelbewegungen um Sekundenbruchteile...

Während ein Wagen mit dem Motto »friedliche Koexistenz« ins Bild fährt, während sich auf dem Wagen Chruschtschow und Kennedy mit Boxhandschuhen kräftig in die Magengegend schlagen, singt Sedlacek auf seinem Stuhl: »Heute blau und morgen blau und übermorgen wieder.« Er stößt das Glas im Takt ruckartig in die Luft, als wolle auch er einen Koexistierenden treffen und singt gegen die missbilligenden Blicke: »Am 30. Mai ist der Weltuntergang, wir leben nicht mehr lang.«

»Falsch, völlig falsch!« ruft mitten aus dem Meer der Hanswahnersch Gustav und singt: »Am 30. Mai geht ein Flüchtlings-transport, se wolle ned mehr fort, se wolle ned mehr fort.« Das Meer wellt und lacht.

Im Fernsehen: Ein Wagen mit tanzenden Mädchen in Dragoneruniformen, Wolken aus Haaren unter den Dreispitzen, mit fest-garstem Lächeln findet keine Beachtung mehr. Der Sedlacek steht auf, stützt sich auf der Stuhllehne ab und wendet sich dem Hanswahnersch Gustav zu, fährt das Bierglas gegen ihn aus, was zur Folge hat, dass auf Anton ein Bierstrahl zuschießt. Anton ruckt zur Seite. Der Strahl trifft den Hund des Jagdaufsehers, der erschrocken auffährt und bellt.

Zu faul, um tot umzufallen

»Ruhe!« ruft der Sedlacek, »Hasso, halt die Schnüss. Daß du überhaupt noch lebst, Hanswahnersch, das beweist doch nur, daß der Mensch auch ohne Gehirn auskommt, oder daß du einfach zu faul bist, um tot umzufallen.« Ganz im Gechesatz zu

Sedlacek zaust und schüttelt.

Vier Männer packen den Sedlacek an den Armen und den Beinen. Der Hund hat die Jacke von der Schulter bis zum Kragen aufgerissen. Die Watteeinlage hängt aus dem Reiß heraus. Der Jagdaufseher schreit: »Hasso! Platz!« Hasso mit gesträubten Nackenhaaren knurrt, stützt sich zwischen die Knie seines Herrchens. Sedlacek schwebt zwischen den vier Männern durch die Stuhlreihen, zappelt und stimmt ein neues Lied an: »Wo lahme Ochsen krumme Furchen ziehn/wo selbst Zigeuner mit Galopp durchfliehn/wo Knecht und Magd aus einer Schüssel fressen/da ist das Land der scheelen Hossen!«

»In Katzeburg is neulich e Brügg gegrachd, Sedlacek, unn weißde auch warum?« fragt der Hanswahnersch Gustav und gibt gleich selbst die Antwort: »Da is en Flüchtling mim Lasdeausgleich drüwwer.« Das Meer rauscht. Die vier Männer tragen den Sedlacek raus, kommen wieder rein und lachen. Walter füllt die Gläser. Die Männer lachen noch vereinzelt, beginnen sich für einen riesigen Hintern in einer Lederhose zu interessieren, die das Türchen hinten hat und gerade ins Bild kommt.

Der Hund grunzt und legt sich unter den Stuhl des Jagdaufsehers. Wir rutschen vom Tisch und gehen raus. Der Sedlacek schwankt auf der Straße, hat einen schneeigen Rücken, singt laut und untermal seinen Gesang mit wilden Gesten: »Dahin, dahin will ich nicht flüchten. Da geh ich lieber stiften.«

Ausgewählt und kommentiert von Albrecht Thielmann

DE „BITTSCHÖNER“

Off aamo schdanne se do, merr e poor Kaste on Säägge. Se saaren, se wärm moj, se keene net schloofe, se härren kaa Dägge. Se koomen aus Trautenau, aus Karlsbad on aach aus Marienbad. Zwanzich Familie met'r aal Fraa, dej wowwer gedraad. Ob mr, bittschön, net hälle keen, wengstens der aal Fraa; dej hädde de ganze Familie verlorrn on wärr etz elaa. Uus Loi ho de Flüchtlinge metgenomme i de Hoiser - wann aach net gern; es gobb alsemo Krach dásweje, net nur met den, aach met uus naue Herrn. Owwer no e poor Wuuche, - su lang wowwer vissedäiert, on dow wowwer hej dos, därt dos on länd dos zesooome berwäijerd. Dej Loi, dej su vill „bittschön“ saare, ho krädlich met ooge-packt. Nur met dem Plattschwäzze, dos hot bei den aarich lang net geklappt. Dej woorn jo su heeflich, - verlernt ho se's etz noch net richtigdich, se saare bittschön, als ob se bäreln missden,

dobai worm se doch dichdich. Vill harren dehamm mij wej mir, große Häuser, goure Aigern. On etz goamaud mi. Wej mr de Hoiser offraumden dej gabudd worm no de Bombe, - vo de Hoiser aus Zijeln, do schdanne nur noch poor Schdombe. Do ho se geholte, Geresder ze baue, Schbais ze roiem on Schdaa saauer ze mache. de Aart fiiir de Könn on de Waibslai worr schwär, on es gobb net vill aut ze lache. Owwer wenn vo den aaner no'm an-nem en Zijel schmöss, da saad der bittschön - glaabt mr'sch gewöß. Mir saaden: Delwel bass off, sost schmaise aich dr de Zijel off de Schörwel droff. Doch, wenn vo den aaner off de Foise vom annem schmöss en Schdaa, da saad där ärschd bittschön - egal ob Mann, Könd owwer Fraa. Wonnerd iir auch, dos mr se Bittschöner nannten, wej mr se e besje bäs-ser kannten? EBERHARD BETZ

Verwaltungsbeauftragte



Flammersbach



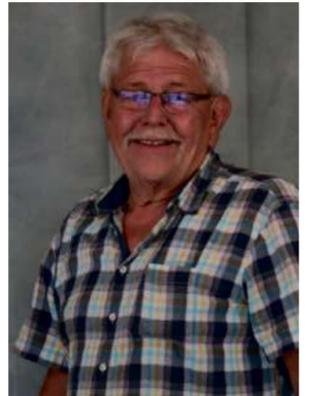
Rolf Stiebing
Petersbachstraße 21
Flammersbach
Tel. 02773/71966
Mobil: 0171/3498937
istiebing@unitybox.de

Dillbrecht



Georg Debus
Denkmalstraße 2a
Dillbrecht
Tel. 02773/ 72897
Mobil: 0171/7858560
georgdebus@p-ho.de

Oberroßbach



Heinz Wurm
Grundstraße 128
Oberroßbach
Tel. 02773/6166
Mobil: 0171/1628705
wurm.heinz@arcor.de

Haigerseelbach

Position des
Verwaltungs-
Beauftragten
derzeit nicht besetzt.
Kontakt: Rathaus
der Stadt Haiger
02773/811-164

Rodenbach



Eckhard Franz
Am Krinzel 5
Rodenbach
Tel. 02773/946366
Mobil: 0175/7976280
eckhardfranz
@eckhardfranz.de

Niederroßbach



Stephan Heinz
Grundstraße 60
Niederroßbach
Mobil: 0175/9070800
stephan1965@web.de

Steinbach



Michael Kreft
Zur Köhlerhütte 11
Steinbach
Tel. 02773/3498
Mobil: 0175/2205211
miruekref@t-online.de

Weidelbach



Sebastian Pulfrich
Unterm Barmberg 4
Weidelbach
Tel. 02774/9259418
Mobil: 0170/1634134
sebastian.pulfrich
@gmail.com

Langenaubach



Thorsten Seefeldt
An der Kalkhecke 13
Langenaubach
Tel. 02773/ 4111
Mobil: 0160/6544444
see777@gmx.de

Allendorf



Manfred Schmidt
Pfungstweide 2
Allendorf
Tel. 02773/5736
mahi.Schmidt@
t-online.de

Offdilln

Attila Hartmann
Am Horch 7
Offdilln
Tel. 02774/51202
Mobil: 0160/7936257
attilahartmann@gmx.de

Sechshelden



Erwin Klein
Hofstraße 3
Sechshelden
Tel. 02771/36216
Mobil: 0176/41646948
erwinklein@gmx.de

Fellerdilln

Udo Kipf
Sensengraben 12
Fellerdilln
Tel. 02773/6303
udokipf@web.de

Die Aufgaben der Verwaltungsbeauftragten

Wenn es um Interessenvertretung auf kurzem Wege geht, dann kommen in den Haigerer Stadtteilen die Verwaltungsbeauftragten ins Spiel. Mal geht es um Verkehr, mal um Feld- und Waldwege - zahlreiche Themen bewegen die Verwaltungsbeauftragten. Sie melden wichtige Themen ans Rathaus weiter, denn jeder Bürger hat das Recht, seine Meinung und Kritik zu äußern. Die Verwaltungsbeauftragten wurden nach der Gebietsreform ins Leben gerufen. Sie leiten Informationen aus den Ortsteilen direkt, auf Wunsch anonym und unbürokratisch ans Rathaus weiter. „Sie sind das Bindeglied zwischen Bevölkerung und Rathaus“, erklärt Rathaus-Chef Mario Schramm. Regelmäßig findet die Aktion „Bürgermeister und Verwaltungsbeauftragte vor Ort“ statt. Ihr Ziel: Bürgern die Gelegenheit zu geben, Anregungen und Hinweise, aber auch Kritik, direkt weitergeben zu können. Verwaltungsbeauftragte werden vom Stadtparlament für fünf Jahre ernannt und arbeiten ehrenamtlich.

Trendwende bei Azubi-Verträgen

Im Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill geht es wieder aufwärts - 1086 neue Ausbildungsverträge

DILLENBURG/HAIGER (ihk) – Mit fünf Prozent mehr Ausbildungsverträgen als im vergangenen Jahr sind die heimischen Unternehmen in das neue Ausbildungsjahr gestartet. Zum 31. Oktober registrierte die Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill insgesamt 1086 neue Ausbildungsverträge, 2021 waren es zu diesem Zeitpunkt 1038.

„Damit geht es bei der dringend benötigten Berufsausbildung wieder aufwärts“, erklärt der IHK-Bereichsleiter für Aus- und Weiterbildung, Dr. Gerd Hackenberg.

IHK rechnet bis Jahresende mit mehr als 1100 Neuverträgen

Nach wie vor sei noch Bewegung im Ausbildungsmarkt, es gebe noch Chancen und Lehrstellen. Dr. Gerd Hackenberg: „Unsere Betriebe stellen auch in den kommenden Wochen noch Bewerber ein. Bis Jahresende rechnen wir mit mehr als 1100 Neuverträgen.“

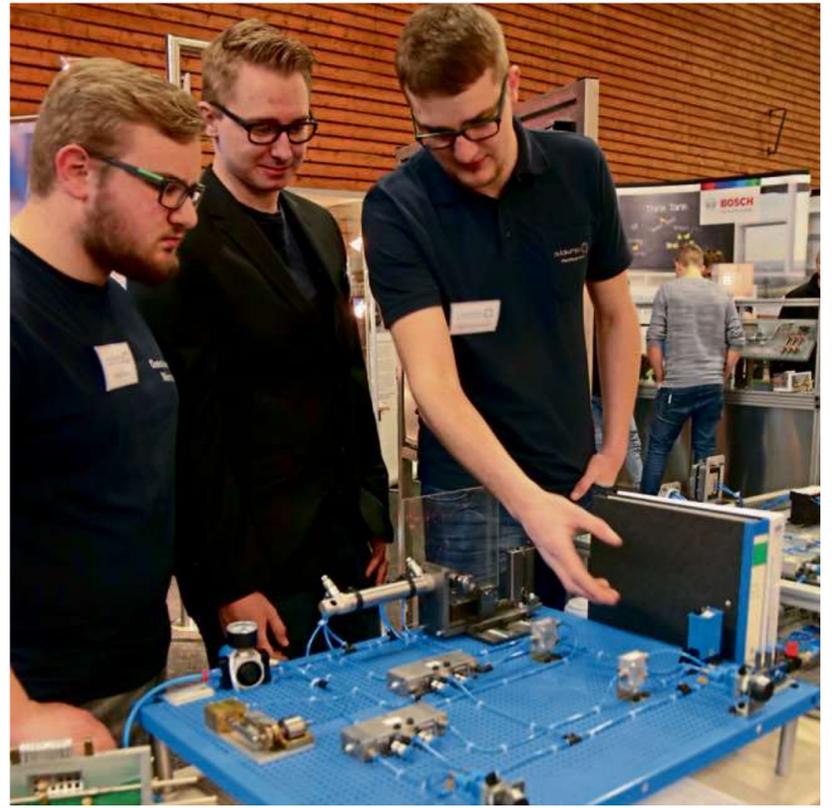
Allerdings dürfe die Trendwende am Arbeitsmarkt nicht darüber hinwegtäuschen, dass die

Suche nach Azubis weiterhin sehr schwierig ist, so Bereichsleiter Hackenberg weiter. Die Zahl der bei den Arbeitsagenturen gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber sei im Vergleich zu 2019 um rund 20 Prozent zurückgegangen.

„Die Wirtschaft hat mehr Ausbildungsplätze als Bewerber“

„Viele Stellen sind noch unbesetzt, die Wirtschaft hat mehr Ausbildungsplätze als Bewerber“, erklärte Gerd Hackenberg weiter. Auch in Zeiten der Krise bilden die Mitgliedsunternehmen der IHK Lahn-Dill aus. Die Wirtschaft benötige Fachkräfte – denn unabhängig von Krieg, Inflation und Rohstoffmangel wirke der demografische Faktor: „Interessierte Jugendliche können sich weiterhin bewerben. Die Chance für junge Menschen, den Traumberuf bei gewöhnlichen Unternehmen zu finden, ist so groß wie nie.“

Nach Berechnungen des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK) könnten allein in Hessen bis 2035 zusammengerechnet 495.000 Fachkräfte fehlen, 90 Prozent davon beruflich qualifizierte.



Im Bereich der IHK Lahn-Dill wurden 1086 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Ab Dienstag werden in Haiger und den Stadtteilen zahlreiche Straßenlampen abgeschaltet. Foto: R. Triesch/Stadt Haiger

Lampen werden ab Dienstag abgeschaltet

Umbauarbeiten der Stadtwerke abgeschlossen

HAIGER (öah/rst) – Ab Dienstag kommender Woche werden ein großer Teil der Straßenlampen in Haiger und den Stadtteilen nachts abgeschaltet. Die Umbauarbeiten der Haigerer Stadtwerke sind zum größten Teil abgeschlossen. Jetzt kann die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene temporäre Abschaltung umgesetzt werden.

In Zeiten steigender Energiepreise und dringender Sparappelle aufgrund der Mangellage will die Stadt Haiger ein Zeichen setzen. Die Stadtverordnetenversammlung hat bei zwei Enthaltungen und vier Gegenstimmen entschieden, dass künftig nachts die allermeisten Lampen im Stadtgebiet und den Stadtteilen ausgeschaltet werden. Damit kann, wie der technische Betriebsleiter der Stadtwerke, Frank Ohlenburger, erläutert hat, eine stattliche Menge an Strom eingespart werden, die dann für andere wichtige Einrichtungen zur Verfügung steht. Wieviel genau eingespart werden wird, kann erst nach einem Testbetrieb von einigen Monaten gesagt werden.

Von Mitternacht bis 4 bzw. 5 Uhr bleiben die Lichter aus

Die Parlamentarier hatten kontrovers diskutiert. Auf der einen Seite standen die Einsparpotenziale, aber auch Sicher-

heitsbedenken wurden thematisiert. Letztlich einigte sich das Parlament auf einen Kompromiss. Von montags bis freitags werden die Lampen nachts von Mitternacht bis 4 Uhr abgeschaltet, Samstag- und Sonntagnacht von Mitternacht bis 5 Uhr.

Weiter brennen sollen die Lampen am Bahnhof Haiger und Rodenbach, am Bauhof, bei den Stadtwerken und der Feuerwehr, dem Paradeplatz sowie der Unteren und Oberen Hauptstraße. Betroffen von dieser Nicht-Abschaltung sind etwa 50 Leuchten.

Um die Entscheidung des Parlaments umzusetzen, mussten Änderungen in der Steuerung und an der Verkabelung vorgenommen werden. Die Kosten liegen bei etwa 9000 Euro.

Im Stadtgebiet gibt es drei Netzgebiete: Die Westnetz mit 954 Lampen (Dilltal, Haigerseelbach, Allendorf, Kalteiche), die EAM mit 1162 Lampen (Sechshelden, Flammersbach) sowie die Kernstadt mit 1055 Leuchten. Die Stadtwerke versuchen seit Jahren, Energie einzusparen und setzen aktuelle Technik ein. Unter anderem wurden von 2019 bis 2021 zahlreiche Lampen auf LED-Technik umgerüstet. Während man noch 2010 in der Kernstadt 453.000 Kilowattstunden Strom verbraucht habe (Kosten: 117.000 Euro), waren es 2021 nur noch 135.000 Kilowattstunden (37.000 Euro).

Nix Halloween! Auf den Spuren der Reformation

120 Kinder mit Familien waren in Allendorf kreativ - 16 Spielstationen aufgebaut

HAIGER-ALLENDORF (wlu)

– Am 31. Oktober, dem Reformationstag, war wieder viel los im Haigerer Stadtteil Allendorf: Wie in den Jahren zuvor hatte die evangelische Kirchengemeinde zu einer bunten Luther-Rallye eingeladen und 120 Kinder bis ins Konfirmanden-Alter machten mit.

Vom Startplatz an der Kita ging es zu 16 Stationen im Dorf. Dort hatten die 35 Mitarbeitenden – gekleidet in alten Gewändern – Spiele vorbereitet, die Gott und Glauben in den Fokus rückten: So bauten die Kinder beispielsweise einen Turm („Gott ist größer als ich“), mussten auf eine Torwand schießen („Gottes Wort will dein Herz treffen“), durch einen Irrgarten jonglieren („im Leben geht nicht immer alles geradeaus“) oder balancierten auf einer Slackline („an Gott kannst du dich festhalten“).

In einem Labyrinth konnten die Kids nachempfinden, wie es



Teamarbeit und Geschicklichkeit waren angesagt an den vielen der 16 Spielstationen in Allendorf wie hier beim Irrgarten, durch den ein Ball geschleust werden musste.

Foto: Walter Lutz

dem Reformator Martin Luther auf seinem Weg erging. Sie erlebten Mittelalter-Gaukler, ließen sich leckere Obstspieße schmecken oder bastelten Kreuze als Symbol für das Leben mit Jesus.

Am Abend gab es zum Ab-

schluss ein Treffen mit den Familien im Hof der Wachenbergschule: Hier gab es leckere „Arme Ritter“, Stockbrot vom Feuer, Schoko-Obst-Spieße und Süßigkeiten für die Kinder sowie Glühwein für die Erwachsenen. „Mit diesem Angebot wollen wir



120 Kinder mit ihren Familien genossen nach dem Reformationstages beispielsweise die leckeren Schoko-Obstspieße, die Mitarbeitende der Kirchengemeinde frisch zubereiteten.

Foto: Walter Lutz

den Hintergrund des Reformationstages in den Fokus rückten“, sagt Initiatorin Panja Schmidt. Vor gut 500 Jahren hatte der Reformator Martin Luther den Grundstein gelegt für die Neuorientierung der Christenheit auf Jesus Christus und die Aussagen

aus der Heiligen Schrift hin. „Ich bin dankbar für diese Aktion, die unsere Ehrenamtler jetzt schon so viele Jahre organisieren“, sagte der Allendorfer Pfarrer Michael Böcker. „Durch spielt Halloween in Allendorf kaum noch eine Rolle.“

Wilde Brombeeren im Oktober

Aus unserem Naturgeschehen - Von Harro Schäfer

Es war Anfang Juli, als dem Chronisten ein recht umfangreicher Brombeerstrauch ins Auge fiel, der unmittelbar an einem Haubergsweg stand und wegen seiner weißen Blütenpracht nicht zu übersehen war. An und für sich ist ein blühender Brombeerstrauch in dieser Gegend etwas ganz Normales und bedarf daher keiner besonderen Aufmerksamkeit. Brombeersträucher besitzen nämlich keine einheitliche Blütezeit. Sie blühen vom späten Frühjahr bis in den Herbst hinein, pausieren zwischenzeitlich, um danach wieder einige Blüten zu treiben.

So findet man am selben Strauch außer unreifen und reifen Früchten auch nicht selten frische Blüten. Das Verwunderliche in diesem Fall war, dass ein ganzer Brombeerstrauch zu einer Zeit mit dem Blühen begann, als andere nicht weit ent-

fernt stehende Brombeerbüsche schon längst ihre vollreifen blauschwarzen Beeren regelrecht zum Pflücken anboten.

Nachtfrost kann den Beeren nichts anhaben

Auf Grund dieser Tatsache beschloss der fotografierende Betrachter, diesen Ort in der nächsten Zeit einer lockeren Kontrolle zu unterziehen. Dabei stellte er fest, dass sich die Früchte des Strauches nahezu einheitlich entwickelten. Von den zuerst grünlichen Beeren bis hin zu den abgebildeten hellroten Früchten versuchte ganz offensichtlich keine von ihnen der anderen vorauszuweichen, denn alles geschah zeitgleich. Der Reifeprozess verlief anfangs recht zügig, denn Ende August waren alle Beeren rötlich. Erstaunlich war ebenfalls, dass der Nachtfrost der Oktobernächte den Beeren nicht ge-

schadet hatte, und das bei einer Höhenlage von über 500 Metern. Denn wie die zum Oktoberende entstandene Aufnahme beweist, zeigen sich noch immer die Früchte in einem zwar unreifen, doch sonst ganz passablen Zustand. Aber da sich dieser seit August nicht wesentlich verändert hat, ist mit Bestimmtheit wilde Brombeeren gehören zur Familie der Rosengewächse. Foto: Schäfer



Wilde Brombeeren gehören zur Familie der Rosengewächse. Foto: Schäfer

Höhe von zwei Metern erreichen, wobei sie sich nach allen Seiten ausdehnen. Auch bei diesem Brombeerstrauch ist das der Fall. Das abgebildete Gewächs wird als Echte Brombeere (Rubus fruticosus) bezeichnet -

hat einige meterlangen Ableger getrieben, deren Beerenbewuchs im ausgereiften Zustand sicherlich einen mittelgroßen Eimer gefüllt hätten. Einer dieser Ableger ist auf der Fotografie zu sehen.

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35683 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438